



FÜR AUTOREISENDE DAS MILITÄRERBE UND DIE NATUR VON KURZEME

Die NATURA-2000 ist ein von der EU gebildetes Netzwerk für besonders schützbare Naturgebiete. In Lettland wurde dies auf der Basis schon existierender Schutzgebiete angelegt. 122 neue Territorien wurden hinzugefügt. Jeder EU Staat bildet das Netzwerk der Territorien, das ein Teil vom „großen“ Netzwerk ist. Die Gebiete der NATURA 2000 sind von Bedeutung für den Naturschutz im ganzen Umfang Europas. Die interessantesten NATURA 2000 Territorien auf dieser Strecke sind der Naturpark der Zvärde Wälder, der Naturpark Embüte, das Naturverbot Ziemupe und der Naturpark der Gletschermulde von Abava. Während Sie sich im Territorium von NATURA 2000 befindet – schonen Sie die Natur- und Kulturwerte, und achten Sie auf die „Interessen der Vögel“ an Vogelbeobachtungsplätzen.

BESCHREIBUNG DER STRECKE

Lettland als westliche Grenze der UdSSR war ein wichtiger strategischer Punkt, wo viele militärische Ressourcen konzentriert wurden. Deshalb ist es kein Wunder, dass es in der ehemaligen Lettischen SSR mehr als 1000 Militäranlagen der UdSSR gab, die sich an 600 Objekten befanden und mehr als 10% vom ganzen Territorium einnahmen. Deshalb befand sich Lettland fast ein halbes Jahrhundert in der Zone vom Eisernen Vorhang. Anlagen und Posten vom Grenzschutz, Panzerdrome, Aviationspolygone, Kriegsflugplätze, Waffen- und Munitionslager (auch Nuklearraketen), militärische Aufklärungsobjekte u.a. Militärobjekte, die meistens im besonderen Küstenregime der Ostsee konzentriert wurden.

Das bedeutet das noch vor zwei Jahrzehnten an der lettischen Küste nur am Tag und an vorgesehenen Strandabschnitten sich aufhalten konnte. Nachts wurde der Strandstreifen geackert und mit gigantischen Scheinwerfern beleuchtet, die mehr die eingebildeten nicht realen Grenzübertriter suchten. Am Strand wurden auch Grenzschutztürme errichtet, von wo aus die Militärpersonen jeden Schritt der Zivilbevölkerung verfolgen konnten. Auf vielen Straßen im Küstengebiet gab es Schutzposten, durch die nur mit besonderen befristeten Passierscheinen kommen konnte!

Aus der Sowjetzeit sind unikale Objekte erhalten geblieben, z. B., das Radioteleskop von Irbene, für das es kein Analog im Umkreis von mehreren tausend Kilometern gibt. Leider wurde ein unikales Objekt – das Radioteleskop von Skrunda gesprengt, die sowjetischen U-Boote wurden zerschritten...

Die Strecke ist für aktive Touristen gedacht, die gerne Wandern, Radfahren, Natur- und Kulturlandschaft beobachten, und die Interesse an den verschiedenen Facetten der lettischen Geschichte haben.

Zeit: April – Oktober

Fahrzeugtyp: keine besonderen Anforderungen

Anfang und Ende: Kreisstrecke - die in Riga anfängt und endet, aber man kann sie an jeder beliebigen Stelle anfangen oder unterbrechen

Länge: ~ 700 km

Benötigte Zeit: 4 Tage

Schwierigkeitsgrad: relativ leicht

Straßenbedeckung: Asphalt und Erdstraßen

Die Strecke umfasst: Rīga – Dobeles – Īle – Zvärde – Saldus – Skrunda – Vainode – Liepāja – Ziemupe – Ventspils - Irbene – Tukums – Rīga

Logistik: Kreisstrecke - endet, wo sie angefangen hat

Gut zu wissen!

- Zur Orientierung sind die Karten von Lettlands Autostraßen notwendig im Maßstab 1 : 200 000 und 1: 100 000
- Ein Teil von den genannten Militärobjekten sind nicht eingerichtet (teilweise auch geschlossen) und für Tourismus und Besichtigung von „Innen“ gefährlich. Deshalb ist es empfohlen sie von „Außen“ oder „von der Seite“ zu besichtigen (sie sind mit dem oder Symbol bezeichnet). Das Hauptziel dieser Strecke ist über die militärische Vergangenheit von Lettland zu berichten, nicht in die ehemaligen Fortifikationssysteme und Objekte „zu kriechen“. Für die eigene Sicherheit ist jeder selbst während der Reise verantwortlich!
- An Objekten wo örtliche Reiseführer zugänglich sind, ist es empfohlen diese zu nutzen.

Information:

www.celotajs.lv, 67617600 www.pavilosta.lv, 63498229
www.saldus.lv, 63807443 www.tourism.ventspils.lv, 63622263
www.liepaja.lv, 63480808 www.zemgaletourism.lv, 63707255
www.talsi.lv, 63224165 www.visittukums.lv, 63124451

Notruf: 112

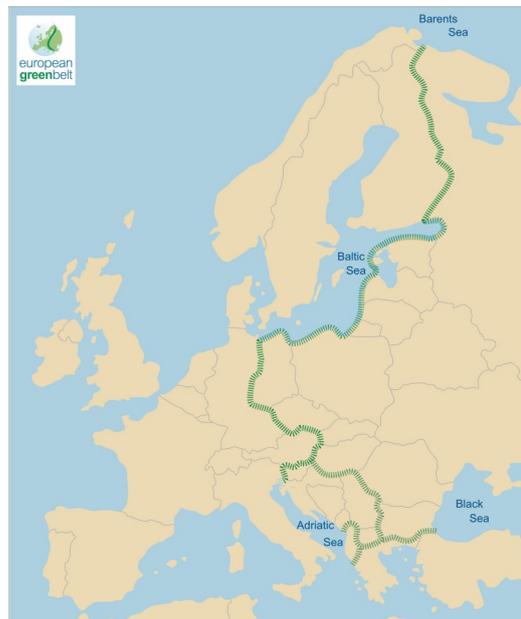


DAS MILITÄRISCHE ERBE



Militäre Geheimnisse wurden immer und in allen Zeiten gehütet und versteckt. Man muss sich nicht wundern, das man noch heutzutage über die Ereignisse bis 1994, als die russische Armee das Baltikum verlies, ziemlich wenig weiß. Auf der Datenbasis der Militärobjekte vom Landwanderer können sie die Beschreibungen über die Objekte lesen – wozu diese geheimen Objekte während der Sowjetzeit gebraucht wurden, was dort vorgegangen ist, wie die Armee die örtlichen Menschen und den Alltag beeinflussten. Jedes Objekt hat eine Fotogalerie, mit vermerkten strategischen Befindungsort auf der Satellitenkarte von Google Maps. Fast jedes Objekt hat eine Geschichte, Witz oder Legende die Augenzeugen erzählt haben. Falls Sie auch eine Geschichte oder Empfehlung haben, schicken Sie sie uns zu und wir werden diese veröffentlichen!

Info: http://www.celotajs.lv/cont/wrth/military_lv.html



Das Europäische Grüne Band

Was ist das „Grüne Band“?

Die Militärstrecke von Kurzeme ist im Rahmen vom Projekt „das Grüne Band der Ostsee“ entstanden. Das Europäische Grüne Band ist eine Initiative die von der International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) koordiniert wird. Das Grüne Band vereint Nationalparks, Naturparks, Biosphärenreservate und Schutzgebiete die über die Grenzen hinaus gehen, sowie ungeschützte Naturgebiete an und über den Grenzen. Die regionalen Initiativen in der Naturerhaltung werden ebenso unterstützt.

Das Grüne Band zieht sich durch 23 Staaten und bildet einen 8500 km langen Strich vom dem nördlichsten Punkt Europas, überquert Zentraleuropa, und geht an den Grenzen von Slovenien, Ungarn, Kroatien bis zu dem Schwarzen, Ägäischem, Ionischem und Adriatischem Meer, bis es an den Grenzen von Albanien, Mazedonien, Rumänien, Serbien, Montenegro und der Türkei endet. Im Ganzen umfasst diese Zone 3272 Naturschutzterritorien, die sich in einer 25 km breiten Pufferzone auf beiden Seiten vom Band befinden.

Die Organisation das Grüne Band Europas ist zu einem wichtigen Marketing Instrument für die jetzigen und zukünftigen Naturschutzgebiete in den Grenzgebieten geworden, genauso für die Initiativen, die versuchen strategische Synergie mit wichtigen ökonomischen Zielen, z. B. Tourismus zu schaffen. Mehr Information erhalten sie unter: <http://europeangreenbelt.org>

Das Projekt „Das Grüne Band der Ostsee“ wird sich den Aktivitäten vom Europäischem Grünen Band mit den Territorien im Osten von Deutschland und im ehemaligen Territorium der UdSSR anschließen.

Mehr über die Aktivitäten und Neuigkeiten vom Grünen Band der Ostsee können Sie auf der Internetseite vom Landwanderer www.countryholidays.lv erfahren!

Bezeichnung:

- Besuch nicht zu empfehlen oder nicht möglich!
- Achtung - Besuch kann gefährlich sein!

Tag 1: Rīga – Dobele – Saldus 130 km

- 1** **Das Flugzeug von Skulte** - ein seltenes Denkmal im Dorf von Skulte, das erhalten geblieben ist. (23°59'19";57°10'19")
- 2** Unterwegs kann man zu Fuß den **Naturpark Beberbeki** erkunden, der hauptsächlich für den Schutz der „Grünen Zone“ von Riga gegründet wurde.
- 3** **Der Gedenkpark der Weihnachtskämpfe.** Bei Ložmetējkals, Tīrelpurvs und dem Mangali Haus, kann man im Baltikum unikale Fortifikationsbauten des Ersten Weltkrieges und der Weihnachtskämpfe sehen. In Mangali gibt es eine den Kämpfen gewidmete Ausstellung, darunter „Vācu valnis“ (der Deutsche Wall) zu besichtigen u.a.(23°53'42.9";56°59'18")
- 4** **Das Militärversuchsfeld für Panzer in Dobele** und Gardene - Im Süden von Gardene befindet sich eins der größten Militärversuchsfelder für Panzer im Baltischen Kriegsgebiet. Besichtigung einer ehemaligen Panzerstrasse. (22°56'22";57°1'54")
- 5** **Der Partisanenbunker von Īle** - ein restaurierter Bunker, der von antisowjetischen nationalen Partisanen in den Wäldern von Īle gebaut wurde. (23°46'8";57°8'53")
- 6** **Das Polygon Zvārde** - das mehr als 24 000 ha großes Territorium der sowjetischen Armee wurde als Übungsplatz für Kriegsaviation genutzt. Es ist nicht empfohlen abseits der Straßen zu wandern! (23°10'52";57°4'57")
- 7** Das militärische Übungsgelände von Zvārde befindet sich im **Naturpark „Zvārdes meži“** (Zvārdes Wälder).

Tag 2: Saldus - Liepāja 140 km

- 8** **Die Armeestadt von Skrunđa** – zur Zeit ist sie nicht zugänglich und wird bewacht. Hier befand sich der berühmte Radioteleskop von Skrunđa.
- 9** **Teiche von Skrunđa** - ein wichtiger Rastplatz für Vögel während der Migrations- und Nistzeit. Die Teiche kann man auch von der Autostraße Rīga – Liepāja sehen.
- 10** Auf dem Weg nach Vainode kann man den **Naturpark Embūte** besichtigen. Hügellandschaft von Embūte, Schluchten und bedeutende Natur- und Kulturdenkmäler. Schlossberg von Embūte, Ruinen des Landguts, der Burg und Kirche, Todesplatz des kurländischen Häuptlings Indulis, Joddamm, Wiesen, **11** Aussichtsturm u.a. Es gibt in der Umgebung nicht markierte Fahrradwege.
- 12** **Der Kriegsflugplatz Vainode** - war einst der größte militärische Flugplatz der sowjetischen Armee im Baltikum. Während der Unabhängigkeitszeit Lettlands gab es hier die Station der ersten Zeppeline. Tel. Nr. des Reiseführers: +371 29229743. (22°33'57";56°57'14")
- 13** In Liepāja Besuch **des Gefängnisses Karosta.** Das Gefängnis vom Kriegshafen kann man nicht beschreiben, man muss es erleben! Tel. Nr. +371 26369470. (22°30'19";57°4'24.9")

Am Abend: Wanderung von **14** der nördlichen Mole von Liepāja (22°33'37";56°39'11") bis zu den nördlichen Forten (4,5 km in einer Richtung) – siehe die nächsten drei Objekte.

- 15** **Die 3. Küstenschutzbatterie** - eine von den visuell beeindruckendsten Küstenschutzbatterien in Lettland. Leider ist dieses historische Denkmal den Naturkräften ausgesetzt. (22°27'2";57°2'15")
- 16** **Die 23. Küstenschutzbatterie.** Eine der vier Positionen, die durch die Wellen abgetragen ist, befindet sich am Strand. Andere Positionen, Turm, von dem Entfernungen gemessen wurden, und andere Objekte befinden sich im nahe liegenden Nadelwald nicht weit vom Strand entfernt. (22°27'41";57°1'54")
- 17** **Die Nördlichen Forte,** die sich am Strand der Ostsee (teilweise vom Wasser abgetragen) befinden, sind nur ein kleiner aber beeindruckender Teil vom **18** **Verteidigungssystem in Liepāja,** dass die ganze Stadt umfasst. Die unterirdischen Bunker der Forte sind zweistöckig und es ist Wert diese in Begleitung eines Reiseführers zu besichtigen. Führungen werden vom Gefängnis Karosta angeboten. Tel. Nr. des Reiseführers: +371 26369470. (22°27'41";57°3'31")
- 19** Im Osten von Liepāja befindet sich **der Liepāja See** - einer der bedeutendsten Rast- und Nahrplätze für nistende und migrierende Vögel an der Ostseeküste. Es wurden hier bis zu 100 Vogelarten beobachtet. Interessante Eindrücke gewinnt man im Sommer zu Fuss oder auf dem Fahrrad während einer Besichtigung des Dammsystems, das sich auf der südwestlichen Seite des Sees befindet.

Tag 3: Liepāja - Ventspils 120 km

- Fahrradtour durch Liepāja:** **20** Taucherlehrzentrum – **21** Verbandshaus der Seeoffiziere – Nördliche Mole – Nördliche Forte (falls die vorherige Wanderstrecke nicht gemacht wurde) – Festungskanal – Lunete (altes Fort) mit Blick auf den Tosmares See – Mittelforte – **22** U-Boot Basis der Seekriegsflotte (21°8'57";56°33'57") – **23** Manege – Karosta Kanal - **24** Kalpaka Brücke.
- 25** **Die Zenitraketenbasis von Ziemupe** - anstelle der 158. Zenitraketenbasis in Ziemupe sind noch ein paar Gebäude, Raketenlager und ein Wohnhaus erhalten geblieben. (22°14'10";56°54'21")
 - 26** **Das Schutzgebiet von Ziemupes** befindet sich an der Ostseeküste. Das Ziel der Entstehung dieses Naturgebiets ist der Schutz der "grauen Düne", verschiedener Waldbiotope und Vielfältigkeit der Pflanzen- und Tierarten. Es gibt einen Parkplatz direkt am Meer.
 - 27** **Der Schießplatz von Skujenieki** wurde im Sommer als Standort für Sportveranstaltungen – Schießübungen und Unterricht genutzt. (22°42'11";57°12'38")
 - 28** **Die Zenitraketenbasis von Cīrpstene** war einst ein bedeutendes militärisches Objekt der Küstenwache. Eine visuell interessante und eindrucksvolle Gegend am Strand. (22°37'15";57°18'10")

Tag 4: Ventspils – Tukums - Rīga 160 km

- Fahrradtour durch Ventspils:** Freilichtmuseum am Strand – **29** ehemalige sowjetische Küstenbatterie mit Visierturm (22°58'20";57°10'29") – **30** Zenitraketenbrigade und ehemalige Basis – Armeestraße an der Küste – **31** Flughafen von Ventspils (ehemaliges Aerodrom der UdSSR) (23°0'58";57°18'42") – Lemberga "hüts" – **32** Armeestadt der Grenzsoldaten, Melder und Zenitraketen (22°45'29";57°18'31") – **33** ehemaliges Kriegshospital (22°38'34";57°22'26") – Freilichtmuseum am Strand
- 34** **Radioteleskop von Irbene** - wurde früher für Abwehrzwecke benutzt. Irbene umfasst verschiedene militärische Abteilungen und Objekte, darunter auch die heutzutage verlassene Armeestadt. Tel. Nr. des Reiseführers: +371 63682541. (22°34'17";57°20'18")
 - 35** **Das Museum des Bataillons von Leutnant Roberts Rubenis** - erneuerte Lagerstätte, Bunker und Kampfstellen der 2. Kompanie des Rubenis Bataillons. Tel. Nr.: +371 26559172
 - 36** Auf der weiteren Strecke wird empfohlen **den Naturpark der Gletschermulde von Abava zu besichtigen.** Hinsichtlich der Landschaft und des Reliefs ist es einer der schönsten Flussabschnitte in der Region Kurzeme. Für Wanderer gibt es Wanderwege. Der Fluss Abava ist bei den Wassertouristen sehr beliebt.
 - 37** **Der Flugplatz von Tukums** ist ein an „Erzählungen“ der heutigen Zeit reiches Territorium der sowjetischen Armee. Zur Zeit ist der Flugplatz ein geschlossenes Territorium. Am Ende August findet hier das Flugfest statt. (23°0'58";57°7'16")



Das Flugzeug von Skulte



Der Partisanenbunker von Īle



Die Teiche von Skrunđa



Das Gefängnis Karosta (Kriegshafen)



Die 3. Küstenschutzbatterie



Die 23. Küstenschutzbatterie



Die Nördlichen Forte



Die Wiesen von Vītiņi am östlichen Ufer des Liepājas Sees



Der Schießplatz von Skujenieki



Die Zenitraketenbasis von Cīrpstene



Die Armeestadt der Grenzwahe von Ventspils



Das ehemalige Kriegshospital



Das Radioteleskop von Irbene



Der Naturpark der Gletschermulde von Abava



Der ehemalige Kontrollpunkt der Grenzwahe

